



# Die Gewinnung von neuen Kursteilnehmenden. Aktuelle Erkenntnisse der Forschung

Vortrag zur Fachtagung: „Alphabetisierung und Grundbildung  
geht uns alle an – Teilnehmerge Gewinnung“

Thüringer Volkshochschulverband e.V., 07. Juni 2017, Bad Berka

Dr. Klaus Buddeberg, Universität Hamburg

# Agenda

1. Alphabetisierung und Grundbildung
2. Forschung zur Literalität von Erwachsenen – nicht nur PIAAC und LEO
3. Kompetenzen vs. Praktiken
4. Geringe Weiterbildungsteilnahme
5. Umfeld und Arbeitsplatzorientierung
6. Orte der Ansprache
7. Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit
8. Merkpunkte: Gewinnung von Teilnehmenden



# ALPHABETISIERUNG UND GRUNDBILDUNG

# Grundkompetenzen im Verständnis der Europäischen Union

- Muttersprachliche und fremdsprachliche Kompetenz
- Mathematische Kompetenz und grundlegende naturwissenschaftliche und technische Kompetenz
- Computerkompetenz
- Lernkompetenz
- soziale Kompetenz
- Bürgerkompetenz
- Eigeninitiative und unternehmerische Kompetenz
- Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit (Europäische Union 2006, S. 3).

## Facetten von Grundbildung in der neuen LEO-Studie

# Lesen und Schreiben

**Digitale  
Grundbildung**

**Politische  
Grundbildung**

**Arbeitsbezogene  
Grundbildung**

**Finanzielle  
Grundbildung**

**Gesundheitsgrundbildung**

**Familiäre Grundbildung**

## „Begriffsdschungel“ Finanzielle Grundbildung



Mania, Ewelina; Tröster, Monika (2015): Finanzielle Grundbildung. Konzepte, Förderdiagnostik und Angebote. In: Anke Grotluschen und Diana Zimmer (Hg.): Literalitäts- und Grundlagenforschung. Münster, S. 45–60.



# FORSCHUNG ZUR LITERALITÄT VON ERWACHSENEN

# Forschung im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung

- 1994: IALS-Studie der OECD
  - 2000: PISA
  - 2003/2004: Nationale Studien in England und Frankreich
  - ...
  - 2011: LEO-Studie
  - 2013: PIAAC
  - 2015: ELINET (<http://www.eli-net.eu/research/country-reports>)
  - 2015: SAPfA-Studie, CurVe
  - 2016: Umfeldstudie
- 
- 2019: Zweite LEO-Studie
  - 2021: REACH-Projekt der Stiftung Lesen

## Jahreszahlen:

Jahr der Ergebnisveröffentlichung





# LITERALE KOMPETENZ UND KOMPETENZNUTZUNG (PRAKTIKEN)



# GERINGE WEITERBILDUNGSTEILNAHME

## Geringe Weiterbildungsteilnahme

- „Matthäus-Effekt“: Bildungsabhängigkeit der Teilnahme (BSW, AES)
- Alphabetisierung und GB spielen eine untergeordnete Rolle (VHS-Statistik)
- Im Bereich Grundbildung dominiert Alphabetisierung (Mania/Tröster 2015)
- LEO : Weiterbildungsbeteiligung (Alpha 1 bis 3): 28% (Bilger 2012)
- PIAAC: Weiterbildungsbeteiligung von gering Literalisierten in Deutschland: 31%; hohe Bedeutung von informellen Settings (z.B. vom Kollegen Lernen) (Grotlüschen, Mallows, Reder, Sabatini 2016)

## Geringe Weiterbildungsteilnahme

Table 5.2 Percentages of Low and High Literate Adults Participating in Non-Formal Education and Training

|               | Open or distance education |           | Seminars or workshops |           | Private lessons  |           | On the job training |           |
|---------------|----------------------------|-----------|-----------------------|-----------|------------------|-----------|---------------------|-----------|
|               | Level 1 or Below           | Level 4/5 | Level 1 or Below      | Level 4/5 | Level 1 or Below | Level 4/5 | Level 1 or Below    | Level 4/5 |
| Germany       | -                          | 11 %      | 9 %                   | 40 %      | 7 %              | 16 %      | 17 %                | 48 %      |
| OECD-Average* | 6 %                        | 16 %      | 9 %                   | 37 %      | 8 %              | 17 %      | 17 %                | 42 %      |

\*see above

ELINET-Country-Report Deutschland (Erwachsene):

[www.eli-net.eu/fileadmin/ELINET/Redaktion/user\\_upload/Germany\\_Adults\\_Report.pdf](http://www.eli-net.eu/fileadmin/ELINET/Redaktion/user_upload/Germany_Adults_Report.pdf)

## Gründe für geringe Weiterbildungsteilnahme

- Ort und Zeit der Angebote, Belastung durch Arbeit und Familie
- Fehlendes Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten, Alter, negative Schulerfahrungen, gesundheitliche Gründe (Bilger 2012)
- Alternative Strategien zum Kurs: Vermeiden, Täuschen, Delegieren, Kompensieren, Selbstisolierung, partielles Outing (Nienkemper 2015)
- Lernen außerhalb von Kursen: Informelles Lernen, Lernen von Kollegen (Riekmann, Buddeberg 2016; Bilger 2012)



# UMFELD UND ARBEITSPLATZORIENTIERUNG

## Umfeldstudie

- **Umfang des Wissens:** 40% kennen jemanden mit erkennbaren Lese- und Schreibschwierigkeiten (Hamburg), davon die Hälfte, also 20% kennt jemanden mit ernsthaften Problemen → Umfeld hat Potenzial
- **Umfeld ist divers:** Freundes- und Bekanntenkreis 38%, Beruf 28%, Familie 15%  
 → Blick auf den Arbeitsplatz ist verengt
- **Brückenpersonen:** Mitwissende sind potenzielle Brückenpersonen zum Kurs, füllen diese Rolle aber nur selten aus. Sie geben oft an, dass sie nicht genug über Kursmöglichkeiten wissen  
 → Die Öffentlichkeit präzise informieren

# Arbeitsplatzorientierung

- BMBF-Förderschwerpunkt: „Arbeitsplatzbezogene Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener“
- LEO: 57% der Betroffenen sind Erwerbstätig (Alpha-Level 1-3)
- PIAAC: 56% der Betroffenen sind Erwerbstätig (PIAAC-Level 1 und darunter)
- SAPfA-Studie: viele betroffene Personen sind bekannt, Umgang mit dem Problem ist eher pragmatisch (Ehmig et al. 2015)
- Umfeldstudie bestätigt dies
- Erfolgreiche Projekte aus dem Förderschwerpunkt wurden verlängert
- ABER:  $100\% - 57\% = 43\%$  → wie lassen die nicht Erwerbstätigen erreichen?





# ORTE DER ANSPRACHE

## Orte der Ansprache

| Hochgerech-<br>nete Anzahl | Eigenschaften von Personen mit niedrigerer<br>Lesekompetenz (Stufe I und darunter)           | Orte der Erreichbarkeit  |
|----------------------------|--|--|
| 1,1 Mio.                   | Betroffene, die Kinder im Alter von Statuspassagen<br>(Geburt, Eintritt in die Schule) haben | Standesämter, Schulen  |
| 1,2 Mio.                   | Betroffene, die Deutsch als Zweitsprache gelernt haben<br>und minderjährige Kinder haben     | Kitas, Schulen   |
| 1,8 Mio.                   | Betroffene, die Freiwilligenarbeit leisten   | NGOs, Freiwilligenbörsen   |
| 1,8 Mio.                   | Betroffene, die berechtigt sind Transferleistungen zu<br>erhalten                            | Arbeitsämter,<br>Arbeitsvermittler,<br>Rentenkassen, Sozialberatungsträger |
| 2,2 Mio.                   | Betroffene, die ihren Gesundheitszustand als schlecht<br>beurteilen                          | Ärzte, Kliniken, Krankenkassen   |
| 2,8 Mio.                   | Betroffene, die sich an Weiterbildung beteiligen   | Bildungsträger   |
| 5,3 Mio.                   | Betroffene, die abhängig beschäftigt sind  | Betriebe, öffentliche Arbeitgeber  |

Nienkemper, Barbara; Grotluschen, Anke (2016): Erreichbarkeit und Kompetenznutzung von Erwachsenen mit niedriger Lesekompetenz. Sekundäranalysen aus PIAAC. Heft 2. Hamburg.

Online verfügbar unter <http://blogs.uni-hamburg.de/rc>.



# INFORMATIONSKAMPAGNEN



# Informationskampagnen

Kampagnen sollten:

- als glaubwürdig wahrgenommen werden (Häder 2017)
- als dem Thema angemessen wahrgenommen werden (Buddeberg/Veitz 2016)
- Informationen zu Anlaufstellen enthalten (Telefonnummern, Internetadressen)

Die Aktuelle Kampagne:

- Sensibilisiert und informiert gut
- Motiviert kaum und hat nur geringen thematischen Bezug (Liljeberg 2016)



# MERKPUNKTE TEILNEHMENDENANSPRACHE

## HALTEN WIR FEST

- Grundbildung ist mehr als Lesen und Schreiben.
- Im Bereich der finanziellen Grundbildung gibt es bisher nur wenige Angebote.
- Nicht zu tief ansetzen: Die meisten Betroffenen fangen nicht bei Null an.
- Das REACH-Projekt der Stiftung Lesen wird in den nächsten Jahren Informationen zur Erreichbarkeit junger Erwachsener liefern.
- Es lassen sich Orte der Erreichbarkeit theoretisch ableiten.
- Ansprache dort, wo die Relevanz von Literalität besonders deutlich wird (Arbeit, Schuldnerberatung u.ä.).
- Es geht darum, Verweisstrukturen von sozialen Hilfesystemen ins System der Weiterbildung aufzubauen oder zu stärken.

## HALTEN WIR FEST

- Das Umfeld adressieren (Umfeldstudie / SAPfA-Studie)
- Multiplikator/inn/en identifizieren und sensibilisieren (z.B. MENTO)
- Keine ausschließliche Arbeitsplatzorientierung
- Lernorte diversifizieren (Lern-Cafés, Bibliotheken etc.)
- Regional denken, nicht nur auf die bundesweiten Konzepte und Kampagnen setzen
- In Kampagnen möglichst präzise informieren
- Bestehende Weiterbildungsbarrieren berücksichtigen
- Sensibel kommunizieren (LEO wird den Begriff „funktionaler Analphabetismus“ nicht weiter verwenden)





Die folgenden drei Folien stammen aus dem Kontext des REACH-Projekts der Stiftung Lesen.

# Orientierung an Lebenswelten | Zeitgemäße Kommunikationswege beschreiben

## Lebensraumorientierung

„Arbeitsplatznah,  
berufsorientiert“

„Vereine“

„an persönliches  
Schicksal  
anknüpfen“

„Orte, Institutionen  
nutzen: Jobcenter,  
Arbeitsagenturen“

„Verzahnung  
von Arbeits-  
und Gesund-  
heitsförderung“

„Flexible  
Angebote  
bereitstellen,  
die in Arbeits-  
und Lebenswelt  
passen“

## Kommunikationskanäle

„Handzettel mit  
grafischen  
Darstellungen“

„Mund-zu-Mund  
Propaganda“

„gamebased“

„Apps“

„Mediengestützt“

„Soziale Netzwerke“

## Lernen emotional positiv besetzen

„Vertrauensbasis schaffen“

„Lernen muss wieder positiv besetzt werden“

„Negative Schulerfahrung“

„Lernen ist uncool“

„Emotionen wecken“

„Schnelle Lernerfolge“

„Niedrige Einstiegschwelle“

„Lesen lernen in den Hintergrund rücken“

## Attraktive Lernperspektive schaffen

„Keine geeigneten Kursleitenden“

„Angebote schon während der Schulzeit öffnen“

„Alternative Methoden und Settings“

„Keine ansprechenden Angebote“

„Lerncafés einrichten“

## Vermutete Hürden bei den Betroffenen

„keine  
Notwendigkeit es  
zu lernen“

„Angst um den  
Arbeitsplatz“

„Hürde, sich zu  
„outen““

„Geringer  
Leidensdruck“

„verdeutlichen,  
dass es kein  
selbst-  
verschuldetes  
Einzelschicksal  
ist “

## Das Umfeld zur Ansprache nutzen

„Angebote für  
Familien  
schaffen“

„Das Umfeld an  
„seinen“ Orten  
aufsuchen (Kitas,  
Schulen,  
Familienzentren)“

„Umfeld breit  
denken und alle  
Stellen  
sensibilisieren“



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Klaus Buddeberg

[klaus.buddeberg@uni-hamburg.de](mailto:klaus.buddeberg@uni-hamburg.de)

# Literatur

- Bilger, Frauke (2012): (Weiter-)Bildungsbeteiligung funktionaler Analphabet/inn/en. Gemeinsame Analyse der Daten des Adult Education Survey (AES) und der leo. - Level-One Studie 2010. In: Anke Grotlüschen und Wibke Riekmann (Hg.): Funktionaler Analphabetismus in Deutschland. Ergebnisse der ersten leo. - Level-One Studie. Münster, Westf: Waxmann (Alphabetisierung und Grundbildung, 10), S. 254–275.
- Buddeberg, Klaus (2016): Hauptergebnisse der quantitativen Teilstudie. In: Wibke Riekmann, Klaus Buddeberg und Anke Grotlüschen (Hg.): Das mitwissende Umfeld von Erwachsenen mit geringen Lese- und Schreibkompetenzen. Ergebnisse aus der Umfeldstudie. Münster [u.a.]: Waxmann Verlag (Alphabetisierung und Grundbildung, 12), S. 61–78.
- Buddeberg, Klaus; Riekmann, Wibke (2016): Wirkt das Bild von Lernkulturen in der Grundbildung als Teilnahmehemmnis? In: Olaf Dörner, Carola Iller, Henning Pätzold und Steffi Robak (Hg.): Differente Lernkulturen – regional, national, transnational. Opladen: Barbara Budrich (Schriftenreihe der Sektion Erwachsenenbildung), S. 65–75.
- Buddeberg, Klaus; Veitz, Sophie (2016): Informationskampagnen und ihre Bekanntheit unter Erwachsenen. In: Wibke Riekmann, Klaus Buddeberg und Anke Grotlüschen (Hg.): Das mitwissende Umfeld von Erwachsenen mit geringen Lese- und Schreibkompetenzen. Ergebnisse aus der Umfeldstudie. Münster [u.a.]: Waxmann Verlag (Alphabetisierung und Grundbildung, 12), S. 163–178.
- Bynner, John; Parsons, Samantha (1998): Use it or lose it? The impact of time out of work on literacy and numeracy skills: Basic Skills Agency.

- Döbert, Marion; Hubertus, Peter (2000): Ihr Kreuz ist die Schrift. Analphabetismus und Alphabetisierung in Deutschland. Münster, Stuttgart: Klett.
- Ehmig, Simone C.; Heymann, Lukas; Seelmann, Carolin (2015): Alphabetisierung und Grundbildung am Arbeitsplatz. Sichtweisen im beruflichen Umfeld und ihre Potenziale. (SAPfA). Mainz: Stiftung Lesen.
- Euringer, Caroline (2016): Was ist "Grundbildung Erwachsener"? Das Grundbildungsverständnis der öffentlichen Bildungsverwaltung im Kontext von Interessen und Machtverhältnissen. Dissertation. Universität Hamburg, Hamburg. Fakultät für Erziehungswissenschaft, zuletzt geprüft am 11.01.2016.
- Europäische Union (2006): Schlüsselkompetenzen für lebenslange Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen – ein Europäischer Referenzrahmen. Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften. Online verfügbar unter [http://www.eu-bildungspolitik.de/uploads/dokumente\\_instrumente/2007\\_kom\\_brochure\\_referenzrahmen.pdf](http://www.eu-bildungspolitik.de/uploads/dokumente_instrumente/2007_kom_brochure_referenzrahmen.pdf).
- Gee, James Paul (2008): Social linguistics and literacies. Ideology in discourses. 3. ed. Abingdon: Routledge. Online verfügbar unter <http://www.loc.gov/catdir/toc/ecip0710/2007005430.html>.
- Grotlüschen, Anke; Mallows, David; Reder, Stephen; Sabatini, John (2016): Adults with Low Proficiency in Literacy or Numeracy. OECD Education Working Papers No. 131. OECD. Paris.
- Grotlüschen, Anke; Riekman, Wibke; Buddeberg, Klaus (2012): Hauptergebnisse der leo. – Level-One Studie. In: Anke Grotlüschen und Wibke Riekman (Hg.): Funktionaler Analphabetismus in Deutschland. Ergebnisse der ersten leo. - Level-One Studie. Münster, Westf: Waxmann (Alphabetisierung und Grundbildung, 10), S. 13–53.

- Häder, Ralf (2017): Die Nationale Dekade braucht Öffentlichkeit. In: Alfa-Forum (91), S. 6–8.
- Huntemann, Hella; Reichart, Elisabeth (2015): Volkshochschul-Statistik: 53. Folge, Arbeitsjahr 2014. Online-Erstveröffentlichung (November 2015) in der Sammlung [texte.online](http://texte.online): aus Projekten und Arbeitsbereichen des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE). Hg. v. Deutsches Institut für Erwachsenenbildung. Online verfügbar unter <http://www.die-bonn.de/id/31690/about/html/>, zuletzt geprüft am 03.12.2015.
- Liljeberg, Holger (2017): Alphabetsierungskampagne "Nur Mut! Der erste Schritt lohnt sich." Eine qualitative Studie im August 2016 im Auftrag des BMBF. Online verfügbar unter [https://www.bibb.de/dokumente/pdf/ksa\\_Forum5\\_Liljeberg\\_Praesentation\\_Evaluation\\_Alphabetisierung\\_skampagne\\_28112016a.pdf](https://www.bibb.de/dokumente/pdf/ksa_Forum5_Liljeberg_Praesentation_Evaluation_Alphabetisierung_skampagne_28112016a.pdf), zuletzt aktualisiert am 06.06.2017.
- Mania, Ewelina; Tröster, Monika (2015): Finanzielle Grundbildung: Konzepte, Förderdiagnostik und Angebote. In: Anke Grotlüschen und Diana Zimper (Hg.): Literalitäts- und Grundlagenforschung. Münster, New York: Waxmann (Alphabetisierung und Grundbildung, 11), S. 45–60.
- Nienkemper, Barbara (2015): Lernstandsdiagnostik bei funktionalem Analphabetismus. Akzeptanz und Handlungsstrategien. 1. Aufl. s.l.: Bertelsmann W. Verlag. Online verfügbar unter <http://gbv.ebib.com/patron/FullRecord.aspx?p=2041888>.
- Nienkemper, Barbara; Grotlüschen, Anke (2016): Heft 2: Erreichbarkeit und Kompetenznutzung von Erwachsenen mit niedrigerer Lesekompetenz. Sekundäranalysen aus PIAAC. Universität Hamburg. Online verfügbar unter <http://blogs.epb.uni-hamburg.de/rc/files/2016/11/PIAAC-RC-Heft02-UHH-Erreichbarkeit-und-Kompetenznutzung.pdf>, zuletzt geprüft am 14.12.2016.



- Riekmann, Wibke; Buddeberg, Klaus (2016): Hilfe und Lernen im mitwissenden Umfeld. In: Wibke Riekmann, Klaus Buddeberg und Anke Grotlüschen (Hg.): Das mitwissende Umfeld von Erwachsenen mit geringen Lese- und Schreibkompetenzen. Ergebnisse aus der Umfeldstudie. Münster [u.a.]: Waxmann Verlag (Alphabetisierung und Grundbildung, 12), S. 107–130.
- Riekmann, Wibke; Buddeberg, Klaus; Grotlüschen, Anke (Hg.) (2016): Das mitwissende Umfeld von Erwachsenen mit geringen Lese- und Schreibkompetenzen. Ergebnisse aus der Umfeldstudie. Münster [u.a.]: Waxmann Verlag (Alphabetisierung und Grundbildung, 12).
- Rosenblatt, Bernhard von; Lehmann, Rainer (2013): Begrenzte Lernerfolge in Alphabetisierungskursen. Befunde aus der Forschung - Konsequenzen für die Praxis. DIE.
- Street, Brian V. (1995): Social literacies. Critical approaches to literacy in development, ethnography, and education. London, New York: Longman (Real language series).
- Street, Brian V. (2003): Whats "new" in New Literacy Studies? In: Current Issues in Comparative Education 2 (5), zuletzt geprüft am 04.08.2010.
- Wagner, Daniel A.; Venezky, Richard L.; Street, Brian V. (Hg.) (1999): Literacy. An international handbook. Boulder, Colo.: Westview Press.
- Wölfel, Oliver; Christoph, Bernhard; Kleinert, Corinna; Heineck, Guido (2011): Grundkompetenzen von Erwachsenen. Gelernt ist gelernt? Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Nürnberg (05/2011).
- Zeuner, Christine; Pabst, Antje (2011): Literalität und ihre Bedeutung für Partizipation und gesellschaftliche Teilhabe. In: Journal für politische Bildung (4), S. 42–52.